ISSN 1618-9612 | 14,80 €

dachbau magazin

Unternehmer-Magazin für Dachdeckerbetriebe

3 | 2021
März

ENERGIEEFFIZIENTE GEBÄUDE

Sonnenkraftwerk vom Dachdecker

DÄMMUNG

Wohnen im Zentrum

NUTZFAHRZEUGE

Strom im Tank

ABDICHTUNG

Wein im Keller

CMA CYRUS MOSER ARCHITEKTEN

▲ Das neue Wohnhaus der Winzerfamilie Höflich: ein begehbares plastisches Kunstwerk mit klaren Kanten und Linien, aber wenigen rechten Winkeln

CMA CYRUS MOSER ARCHITEKTEN

▲ Das Dach ist weder ein Flachdach noch ein klassisches Steildach, sondern ein unregelmäßiges kristallines Gebilde mit Neigungswinkeln von 5 bis 73 Grad

ABDICHTUNG

Dach-Skulptur

Beim Neubau eines Wohnhauses auf dem Gelände des Weinguts Höflich in Großostheim mussten die Dachdecker die gesamte Gebäudehülle mit einer hellgrauen Kunststoffbahn abdichten.

Text: **Michael Schubert** | Fotos: **BMI Wolfin**

Bei einem Weingut hat man normalerweise ein klares Bild vor Augen: idyllische Architektur in traditioneller Bauweise mit rustikalem Ambiente inmitten malerischer Weinberge. Diese Erwartungshaltung erfährt beim Weingut Höflich in Unterfranken eine Überraschung: Zwar stimmt das Bild mit den Weinbergen, aber das futuristische Wohnhaus der Familie Höflich gleicht den Bildern in modernen Kunst- oder Architekturzeitschriften. Ein begehbares plastisches Kunstwerk mit klaren Kanten und Linien, aber wenigen rechten Winkeln. Das Außergewöhnliche ist die Gebäudehülle aus einem Guss: Das komplette Dach und Teile der Fassade sind mit der Kunststoffbahn Wolfin GWSK in Grau abgedichtet.

Qualität und Profil

Im äußersten Nordwesten Frankens, in einem Gebiet, das schon zu Zeiten der Römer für sein Klima und beste Weinbaulagen berühmt war, liegt das Weingut Höflich – inmitten der Weinberge Großostheims bei Aschaffenburg. Seit 1928 baut die Familie Höflich hier Wein an, mittlerweile bereits in der vierten Generation. Was vor 90 Jahren mit einem Weinberg und dem Verkauf von Trauben begann, ist heute ein modernes Weingut – eine stimmige Kombination aus traditionellem, naturnahem Anbau und moderner Verarbeitung. Modernität war jedenfalls auch gefragt, als Bauherr Frank Höflich sich wegen Umbau und Erweiterung eines bestehenden Wohngebäudes an das Frankfurter Architekturbüro CMA Cyrus Moser Architekten wandte. „Weinkulturlandschaften, zeitgemäße und hochwertige Präsentationsformen und ein authentisches Ambiente sind wichtige Faktoren des Weinmarketings", erklärt Architekt Oliver Cyrus. „Winzer müssen auf Qualität setzen und ein unverwechselbares Profil entwickeln, in ihrem Sinne und am besten für die gesamte Region."

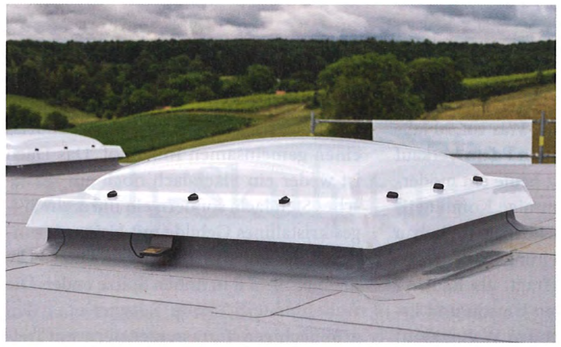
Begehbare Plastik

Das unverwechselbare Profil ist mit dem Entwurf auf jeden Fall gelungen. Das neue Mehrfamilienhaus mit Wohnungen für drei der Höflich-Familien folgt über mehrere Ebenen dem Hangverlauf, umfasst ein älteres Gebäude und umgibt auf einem unregelmäßigen, U-förmigen Grundriss einen gemeinsamen Innenhof. Das Dach ist weder ein Flachdach noch ein klassisches Steildach, sondern ein unregelmäßiges kristallines Gebilde mit Neigungswinkeln von 5 bis 73 Grad, das an einer Ecke in einer rund 8 m hohen Spitze endet. Die Außenmauern – zum Beispiel über den großflächigen Terrassenfenstern mit freitragenden Fensterstürzen über mehrere Meter Distanz – sind teilweise aus Beton gegossen, teilweise gemauert.

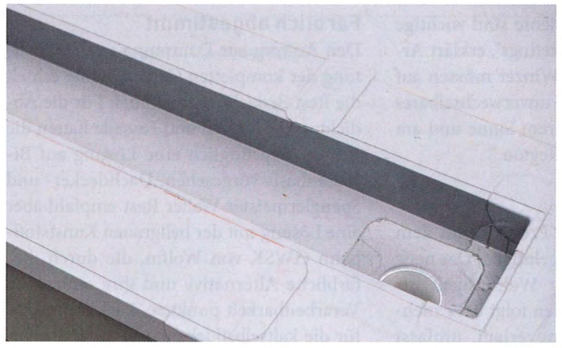
Farblich abgestimmt

Den Auftrag zur Dämmung und Abdichtung der kompletten Gebäudehülle erhielt die Rest Bedachungen GmbH. Für die Abdichtung von Dach und Fassade hatten die Planer ursprünglich eine Lösung auf Bitumenbasis vorgesehen. Dachdecker- und Spenglermeister Walter Rest empfahl aber eine Lösung mit der hellgrauen Kunststoffbahn GWSK von Wolfin, die durch ihre farbliche Alternative und ihre einfachere Verarbeitbarkeit punktete. Die Argumente für die kaltselbstklebende Bahn überzeugten den Bauherrn und den Architekten. ››››

▲ Wie aus einem Guss: Die Abdichtung wurde über die Traufe einfach auf die Fassade weitergeführt, sodass die Gebäudehülle sehr homogen ist



▲ An vielen Details kamen werkseitig vorgefertigte Eckformteile zum Einsatz



▲ Die unsichtbare Dachrinne ist ebenfalls mit der grauen Bahn ausgekleidet

▲ Die Nahtfügung musste in vielen Bereichen mit dem Handgerät erfolgen

▲ Ungewöhnliches Dach: Die verschiedenen Neigungen forderten die Dachdecker ebenso wie die Integration der vielen Lichtkuppeln und Dachfenster

Eine besondere Baustelle

Was nun kam, war auch für erfahrene Dachdecker eine Premiere: Die außergewöhnliche Form des Baukörpers und die Herausforderung, dass die Abdichtungsarbeiten auf einer Gesamtfläche von 630 m² auch an der Fassade auf den besonders steilen, bis 73 Grad geneigten Steildachbereichen ausgeführt werden sollten. Die Nähte ließen sich in diesen Bereichen der Gebäudehülle nicht mit den üblicherweise eingesetzten Automaten verschweißen, sondern mussten mit einem Handgerät per Heißluft gefügt werden. Doch zuvor stand der Dach- bzw. Fassadenaufbau an: Hier kamen nach Verlegung einer Dampfsperre bzw. Dampfbremse als Dämmung PUR/PIR-Hartschaumplatten zum Einsatz, die oberseitig mit einer Holzwerkstoffplatte bekleidet sind.

Abziehen und andrücken

Durch diese speziellen Dämmelemente standen sowohl fürs Dach als auch für die Fassade Holzwerkstoffe als Untergrund zur Verfügung, die vor den Abdichtungsarbeiten mit Spezial-Haftgrund vorbehandelt wurden. Als Abdichtung verwendeten die Dachdecker die kaltselbstklebende, 2,8 mm dicke Kunststoffbahn GWSK in hellgrauer Farbe. Die Dicke dieser Abdichtungsbahn setzt sich aus der 2 mm dicken hochpolymeren Kunststoff-Dichtschicht und der 0,8 mm dicken Kaltselbstklebebeschichtung zusammen. Zur Verlegung mussten die Handwerker nur die rückseitige Schutzfolie abziehen und die Bahn vollflächig andrücken – auf diese Weise ließ sich die Verlegung zügig durchführen. Der einseitige, klebstofffreie Schweißrand gewährleistet die homogene Verschweißung der Bahnen untereinander im Längsnahtbereich. Bei den Anschlussarbeiten an die zahlreichen Lichtkuppeln und Dachfenster in der Dachfläche erleichterten werkseitig vorgefertigte Eckformteile die Ausführung.

Dach ohne Traufe

Da es am Dach des Weinguts Höflich weder eine Attika noch einen Dachüberstand gibt und die „Traufe“ auch nur die gedachte Linie zwischen der vertikalen Fassadenfläche und den geringer geneigten Dachflächen ist, konnten die Dachbahnen nahtlos über die Kante geführt und so ohne Unterbrechung zur Fassadenabdichtung werden. Ungewohnt war für die Dachdecker hier der Anschluss der Abdichtungsbahn an konventionelle Fenster und Türen.

Diese Lösung bedeutete übrigens nicht den Verzicht auf eine Regenrinne. Aus optischen Gründen wurde diese an den Rand der Dachfläche verlegt, mit der Kunststoffbahn ausgekleidet und über Edelstahlgullys entwässert. Diese sind mit einem Edelstahl-Verbundblechflansch und einem Bahnenflansch zum materialhomogenen Anschluss an die Flächenabdichtung ausgestattet. ■

STECKBRIEF

Objekt/Standort:
Weingut Höflich
D-63762 Großostheim
www.weingut-hoeflich.de

Architekten:
CMA Cyrus | Moser | Architekten
D-60314 Frankfurt/Main

Dachdeckerarbeiten:
Rest Bedachungen GmbH
D-63762 Großostheim
www.rest-bedachungen.de

Produkte:
Kunststoffbahnen GWSK grau (2,8 mm) und M grau (2,0 mm) sowie Spezial-Haftgrund, Verbundblechtafeln (grau), Fertigecken, Edelstahl-Systemteile und Flüssigfolie-Nahtversiegelung

Hersteller:
Wolfin Bautechnik GmbH
D-63607 Wächtersbach | www.wolfin.de